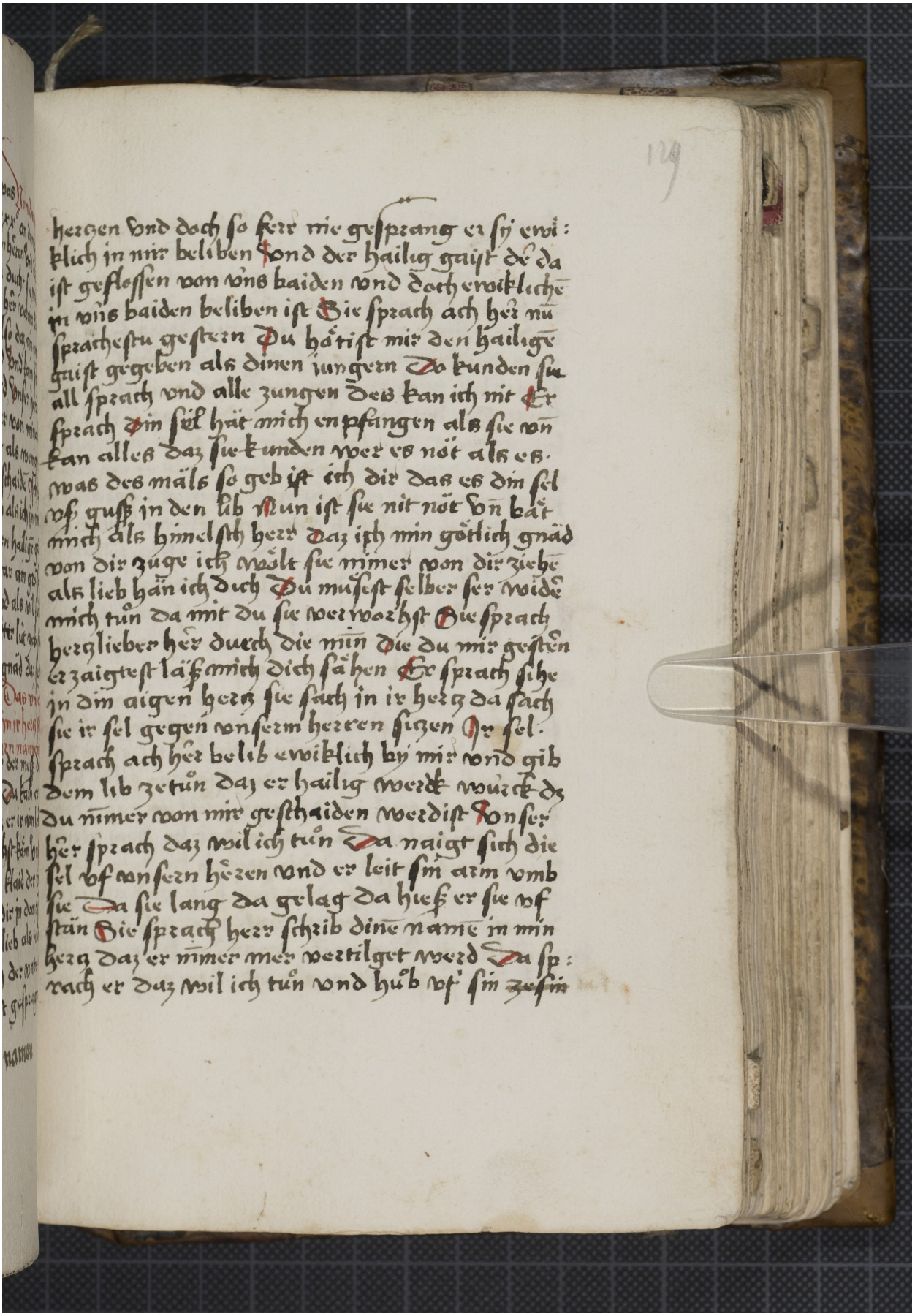
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



129

hezzen vnd doch so her wie gesprang er sy ewi:
klich in mir beliben vnd der hailig gaist der da
ist geflossen von vns baiden vnd doch ewiklich
in vns baiden beliben ist Sie sprach ach her nu
sprach estu gestern Du hätist mir den hailige
gaist gegeben als dinen jungern Do kunden sie
all sprach vnd alle zungen des kan ich nit Er
sprach Din sel hät mich enpfangen als sie von
kan alles daz sie kunden wer es nöt als es
was des mäls so geb ich dir das es din sel
vf guss in den lib nun ist sie nit nöt Du bät
mich als himelsch herr daz ich min götlich gnäd
von dir züge ich wölt sie nimer von dir ziehe
als lieb hän ich dich Du musest selber ser wide
mich tun da mit du sie wer wozhst Sie sprach
herzlieber her duech die min die du mir gesten
erzaigtest läss mich dich sähen Er sprach sihe
in din aigen herz sie sach in ir herz da sach
sie ir sel gegen vnserm herren sitzen Ir sel
sprach ach her belib ewiklich bey mir vnd gib
dem lib zetun daz er hailig werde wurck daz
du nimer von mir gesthaiden werdest Vnser
her sprach daz wil ich tun Da naigt sich die
sel vf vnsern hezen vnd er leit sin arm vmb
sie Da sie lang da gelag da hiess er sie vf
stän Sie sprach herr schrib dine name in min
herz daz er nimer mer vertilget werd Da sp:
rach er daz wil ich tun vnd hub vf sin zesin